



# Freie Demokraten

Rödermark **FDP**

## Presse- und Medieninformation

### FDP: „Wie geht es weiter mit der Schulkindbetreuung an der Schule an den Linden?“

Zu Beginn des Jahres 2015 teilte der Förderverein der Schule an den Linden mit, dass er zum Schuljahresende aus der Schulkindbetreuung ausscheiden wird. Bis dato hatte der Förderverein die komplette Schulkindbetreuung auf dem Schulgelände unter seiner Verantwortung, die Stadt musste lediglich für die Hortbetreuung in der benachbarten Kita Pestalozzistraße aufkommen. Damit wurde klar, dass die Versorgung der Betreuungskinder mit Mittagessen mittelfristig nur zu gewährleisten ist, wenn auch auf dem Gelände der Schule an den Linden eine Mensa errichtet wird.

Die Stadtverordnetenversammlung hat schließlich im Juni 2015 zwei Beschlüsse gefasst, die die Schulkindbetreuung an der Schule sichern und neu ordnen sollten. Zum einen soll auf dem kreiseigenen Schulgelände auf Kosten der Stadt Rödermark eine Mensa gebaut werden. Die im Beschlussvorschlag genannten geschätzten Baukosten betragen 1.275.000,00 €. Durch vorsorglich beschlossene Umschichtungen im Haushalt stehen dafür 1,3 Millionen € bereit. Angestrebt war die Errichtung des Gebäudes in Modulbauweise und anvisierter Baubeginn Ende 2015 mit einer Fertigstellung spätestens Ende 2016. Zum anderen wurde sich dafür ausgesprochen, dass eine noch zu gründende gGmbH des Kreises gegebenenfalls die Schulkindbetreuung im Stadtteil Urberach übernimmt und der Magistrat wurde beauftragt, in Verhandlungen mit dem Kreis Offenbach und mit anderen zuständigen Stellen zu treten, um eine solche Lösung für die Schulkindbetreuung in Urberach zu realisieren. Sollte keine Lösung für das Schuljahr 2015/16 zu erzielen sein, sollte die Stadt Rödermark selbst einspringen. Die entsprechenden Vorbereitungen waren zu treffen und perspektivisch eine Schulkindbetreuung an einer Ganztagschule mit Pakt für den Nachmittag anzustreben.

„Seit diesen Beschlüssen ist“, teilt der stellv. FDP Partei- und Fraktionsvorsitzende Dr. Rüdiger Werner mit, „einiges passiert, was mittelbaren und unmittelbaren Einfluss auf die Durchführung der Beschlüsse hat. Unter anderem hat sich die Gesamtkonferenz für das „alte“ Ganztagsprofil 2 (und nicht für die Teilnahme am „Pakt für den Nachmittag“) entschieden, die gGmbH des Kreises wurde mittlerweile gegründet, es gab einen Wechsel bei der Schulleitung und die Baupreise für modulare Räume sind sehr stark gestiegen.“

„Tatsache ist“, erklärt abschließend der FDP Partei- und Fraktionsvorsitzende Tobias Kruger, „dass seit den Beschlüssen vor einem Jahr auf dem Schulgelände baulich nichts geschehen ist. Zu kritisierender Fakt ist weiterhin, dass der Magistrat seitdem nicht/-s (mehr) über den Sachstand oder den Einfluss aktueller Entwicklungen auf die gefassten Beschlüsse berichtet hat. Der Magistrat ist hier aus Sicht der Liberalen eindeutig in der Bringschuld. Mit diesem Berichtsantrag der FDP soll nunmehr der aktuelle Sachstand aufgezeigt und die finanziellen Auswirkungen des Projektes für die Stadt Rödermark deutlich gemacht werden.“

Rödermark, 30.06.2016

Zeichen: tk / rw

Tobias Kruger (tk)  
Stadtverbandsvorsitzender  
Fraktionsvorsitzender

Dr. Rüdiger Werner (rw)  
Stv. Stadtverbandsvorsitzender  
Stv. Fraktionsvorsitzender

Hans Gensert (hg)  
Pressesprecher

presse@fdp-roedermark.de  
www.fdp-roedermark.de

### FDP Rödermark

Freie Demokraten - FDP  
Stadtverband Rödermark  
Greifswalder Str. 3  
63322 Rödermark